

5. Abend
Gemeinschaft – Gemeinde
Kirche

Ekklesiologie

- Die **Ekklesiologie** ist im Christentum die theologische Reflexion über die **Ekklesia** (altgr.: ἐκκλησία), „die Zusammengerufene [Gemeinschaft]“, nach neutestamentlichem Sprachgebrauch die Gemeinschaft derer, die von Jesus Christus durch das Evangelium aus der Welt herausgerufen wurden, sich um ihn im Gottesdienst (λειτουργία *leiturgía*) versammeln und von ihm zum Glaubenszeugnis (μαρτυρία *martyría*) und Dienst der Liebe (διακονία *diakonía* „Dienst“, von διάκονος *diákonos* „Diener“) gesandt werden.

Neutestamentlicher Befund

Mt. 16, 18: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine ecclesia (Kirche) bauen.“

- 1. Kor. 12, 28: „Und Gott hat in der ecclesia (Gemeinde) eingesetzt erstens Apostel. Zweitens Propheten, drittens Lehrer ...
- Kol. 1, 18: „Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der ecclesia (Gemeinde).“

Bilder von der Kirche im NT

- der Leib Christi (Röm. 12,4–6)
- die Heiligen (1 Kor. 1,2),
- das Haus Gottes (Hebr. 10,21; 1 Petr. 2,5),
- das königliche Priestertum (1 Petr. 2,9),
- das Volk Gottes (Hebr. 4,9),
- die Herde Gottes (1 Petr. 5,2).
- die Braut Christi (Eph. 5,29–31; Offb. 19,7; Offb. 22,16–17): die Kirche ist von Jesus Christus unterschieden, aber steht in personaler Beziehung zu ihm.^[9]

CA 7

- Es wird auch gelehrt, dass allezeit eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muss, die die Versammlung aller Gläubigen ist, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden. Denn das genügt zur wahren Einheit der christlichen Kirche, dass das Evangelium einträchtig im reinen Verständnis gepredigt und die Sakramente dem göttlichen Wort gemäß gereicht werden. Und es ist nicht zur wahren Einheit der christlichen Kirche nötig, dass überall die gleichen, von den Menschen eingesetzten Zeremonien eingehalten werden, wie Paulus sagt: "Ein Leib und ein Geist, wie ihr berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe" (Eph. 4,4.5).

Schmalkaldische Artikel 12

Denn es weiß gottlob ein Kind von sieben Jahren, was die Kirche ist, nämlich die heiligen Gläubigen und »die Schäflein, die ihres Hirten Stimme hören«. Denn so beten die Kinder: »Ich glaube eine heilige, christliche Kirche.«

Josef Ratzinger (Benedikt XVI.)

„Die Kirche ist immer mehr als die Summe ihrer Glieder.“

(aus: Zur Lage des Glaubens 1985)

Kirche im Himmel und auf Erden

- Streitende Kirche (ecclesia militans)
- Leidende o. büßende Kirche
(ecclesia patiens oder poenitas)
- Triumphierende Kirche (ecclesia triumphans)

Das Wesen der Kirche ist:

- Apostolisch
- Katholisch

„Wir glauben ... die eine heilige, katholische und apostolische Kirche“

„Communio sanctorum“

- Gemeinde der Heiligen
- Gemeinschaft der Heiligen
- Gemeinschaft am Heiligen

Kirche und Sakramente

- Kirche verwirklicht sich in Wort und Sakrament (Bsp. Emmausjünger)
- Kirche ist, wo das Evangelium verkündigt und die Sakramente gefeiert und gespendet werden (CA 7)
- Kirche beruft, segnet und sendet (Ordination/Weihe) dazu ihre Diener.
- Kirche wird durch den Heiligen Geist erleuchtet

Kirche und Amt

- Berufung, Segnung und Sendung in apostolischer und katholischer Weise
Ordinationsformel in der SELK: „Nachdem wir, im Heiligen Geist versammelt, Gottes Wort gehört und ihn im Vertrauen auf seine gnädige Verheißung im Gebet über dir angerufen haben, überantworte ich als berufener und ordinierter Diener unsers Herrn Jesu Christi dir hiermit das heilige Amt des Wortes und der Sakramente und weihe dich zu einem Diener der Einen, heiligen, christlichen Kirche im Namen Gottes, des + Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

„Priestertum aller Gläubigen“

- Entspringt der Taufe
- Gemeinsame Verantwortung aller Christen für die Kirche und die Welt
- Ist kein Gegensatz oder Relativierung des kirchlichen Amtes

Fragen- Diskussionsthesen

1. Wie könnte der allgemein priesterliche Auftrag in bevorstehenden Zeiten großen Pfarrermangels besser als gemeinsame Sendung verstanden und gelebt werden?

2. Könnte CA 7 ein zukunftsweisendes „Modell der Einheit“ versöhnter Verschiedenheit mit unaufgebbarem Kern sein?

3. Wie kann Kirche heute legitim und attraktiv herausrufen aus Welt und Zeit?